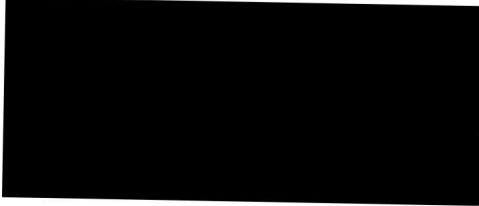




Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

POSTANSCHRIFT Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Postfach 170286, 53028 Bonn



HAUSANSCHRIFT Potsdamer Platz 1  
10785 Berlin  
POSTANSCHRIFT Postfach 17 02 86  
53028 Bonn  
TEL +49 30 18 681-  
FAX +49 30 18 681-  
E-MAIL @bkm.bund-de  
INTERNET www.kulturstaatsministerin.de  
DIENSTSITZ Berlin  
DATUM 1. März 2022  
AZ K11-13002/22#3

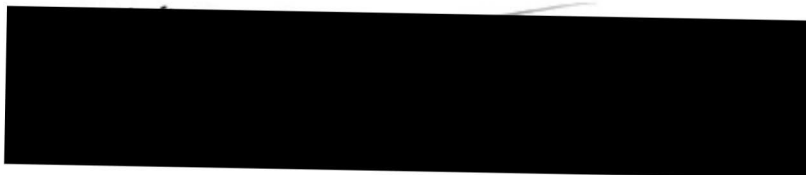
BETREFF **Ihr IFG-Antrag bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) zur  
Beiratssitzung BStU vom 22.09.2016  
hier: Bescheid**

Sehr geehrte

mit E-Mail vom 17. Januar 2022 stellten Sie über die Plattform fragdenStaat.de den Antrag an die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Zugang zu einer ungeschwärzten Kopie der Zusammenfassung der Beiratssitzung der BStU vom 22. September 2016, die Sie in geschwärzter Fassung bereits von uns erhalten haben.

Wir geben Ihrem Antrag statt und übersenden Ihnen anliegend die von Ihnen gewünschte Kopie in ungeschwärzter Fassung.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.



ZUSTELL- UND LIEFERANSCHRIFT Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin  
VERKEHRSANBINDUNG U- und S-Bahn Haltestelle Potsdamer Platz

## **Wagner (BKM), Thomas, Dr.**

---

**Von:** Wagner (BKM), Thomas, Dr.  
**Gesendet:** Donnerstag, 22. September 2016 16:00  
**An:** Winands (BKM), Günter, Dr.; Hollah (BKM), Ansgar; Gehrke (BKM), Olaf; Gallep (BKM), Bernd  
**Betreff:** Beiratssitzung BStU

Aus der heutigen Beiratssitzung des BStU (der ersten seit dem Bundestagsbeschluss vom Juni) kann ich folgendes berichten:

- Zukunft der Behörde: Einzelne Kräfte im Beirat werden selbstverständlich versuchen, Einfluss nehmen zu wollen auf die Gespräche BStU/BArchiv/BKM zum Konzept für die Überführung des Stasi-Unterlagen-Archivs unter das Dach des Bundesarchivs. Herr Jahn wird nicht umhin kommen, im Beirat regelmäßig über den Fortgang zu berichten.
- VReko: Frau Philipp versuchte ein Grundsatzdebatte zum Selbstverständnis des BRH loszutreten, wurde dabei aber von MdB Ehrmann in die Schranken gewiesen. Wenig überraschend unterstützt der Beirat den konzeptionellen Neuansatz des BStU, die VReko nur noch als „begleitendes Erschließungsinstrument“ einzusetzen (natürlich um das Projekt wenigstens rudimentär zu retten). Das wird den BRH und die BE im Haushaltsausschuss aber sicher nicht beeindrucken. Herr Deicke sagte mir im Anschluss, dass er beabsichtigt, den Konzeptentwurf der Behörde im Hinblick auf die jüngste Kritik des BRH bis zum Jahresende zu überarbeiten.
- Bezeichnend: Dass Richard Schröder Herrn Jahn nicht coram publico zur Wiederwahl gratulieren würde, war abzusehen. Dass aber auch sonst niemand auf die Idee kam, einen förmlichen Glückwunsch auszubringen, sagt viel über die Verhältnisse im Aufarbeitungsbereich.

Mit freundlichen Grüßen

Th. Wagner, RL K 46